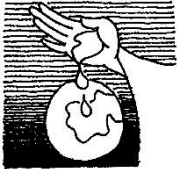


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



Evangelium: Matthäus 28,16-20

» Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. «

1. L: Deuteronomium 4,32-34.39-40; 2. Lesung: Römer 8,14-17

So 27.05.18 – DREIFALTIGKEITSSONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Heilige Messe – Zur Danksagung zum 55. Hochzeitstag

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde (Arabisch) – Agape

16.00 – Hohe Warte 8 – Seelenmesse für † Anna Schönauer

Mo 28.05.18: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Linz“

Di 29.05.18: 17.30 * *Maiandacht* * 18.00 – Heilige Messe – MdS „Ungarn“

Mi 30.05.18: 18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse – MdS „Salzburg“

Do 31.05.18 – FRONLEICHNAM

9.00 – Heilige Messe – 12. Februar-Platz (Sämänn)

Prozession zum Altar – Statio (Volksheim)

Abschluss – Pfarre Nußdorf - Agape

--- Bei Schlechtwetter --- Heilige Messe um 9.00 in der Kirche

Fr 1.06.18: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Deutschland“

Sa 2.06.18: 17.30 *** *Rosenkranz* ***

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 3.06.18 – 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.30 – Heilige Messe – Maronitische Gemeinde - Agape

Mo 8.00 – 18.00 Uhr - Dechantenkonferenz

Di 14.30 – Ausstellung – Kloster der Heiligen Elisabeth aus Minsk, Weißrusland

Mi 9.00 – 18.00 – Kids for Christ, Pfarrheim

Fr 19.00 – Jugend, Pfarrheim

Ausgelegt! Matthäus 28, 16-20

Jesus verlässt die Welt. Nicht auf Wolken wie in anderen Evangelien, sondern mit letzten Worten. Und was für welchen. Er gebietet seinen Jüngern zu taufen im Namen des dreieinigen Gottes. Wobei das Wort von der Dreieinigkeit hier noch nicht erfunden war. Es geht aber auf dieses Wort Jesu zurück. Vater, Sohn und Geist – sie alle sind Gott. Und alle sind bei uns alle Tage; mit aller Gewalt. Das Wort „alles“ beherrscht diesen Text. Alle, alles – ausnahmslos. Jesus zeigt seinen Anspruch, begründet durch die Auferstehung. Es geht jetzt um die Ganze: Alle Welt, alle Völker, alle Jünger. Und um der Welt Ende, das es also geben wird. In den letzten Worten Jesu nach Matthäus geht es um eine Besitzergreifung, die Staunen macht. Und um ein Ende der Bescheidenheit. Jetzt sagt Jesus, wer er ist. Der Einzige, der Auferstandene, der Sohn des einen Gottes. In dessen Namen leben wir. In dessen Geist sind wir getauft und taufen wir. Nur seiner Liebe folgen wir nach.



Das Bild erweckt den Eindruck einer doppelten Trinität. Einmal wie üblich Gottvater, Sohn und Heiliger Geist; die andere: die trauernden Maria und Johannes mit Jesus. Beides Mal steht der leidende und sterbende Jesus im Mittelpunkt. Seine Liebe, die bis in den Tod gegangen ist, ist der Schlüssel zum Verständnis der göttlichen Dreifaltigkeit. In ihr erfahren wir die ganze Fülle der Liebe Gottes – des Schöpfers, des Erlösers und des Beistands.

Wenn Christus in der Eucharistie uns seinen Leib schenkt, und uns so zu seinem Leib gestaltet, so bedeutet die Feier der Eucharistie für jede Ortskirche die Einbeziehung in den einen Christus.

